

Gine Frage.

Es blieb ihm bestimmt nichts anderes übrig. Er mußte sie fragen, ehe er eine weitere Entscheidung treffen wollte. Rudolf gab es auf, sich mit Gründen gegen diese Tatsache zu stemmen.

Stolz schrieb sie ihm: „Ich beginne jetzt an unserm Nest zu bauen.“ Bei der Erinnerung empfand Rudolf noch einen kleinen Gewissensbiß. „Aber“ — berichtigte er sich schnell. „wenn ich Hilde erwähnt hätte, wäre die Sache wohl gleich zu wichtig erschienen. Eine tiefgehende Reizung hatte ich doch wirklich noch nicht zu ihr gefühlt. Wie hätte ich, als Proturist, die Tochter des Kommerzienrates begehren können!“

len hin, die der Empfang in ihm gewirkt hatte. Er war gekommen, an Thereses eine Frage zu richten. Punktum! Darum legte er auch nicht den Mantel ab, wie sie ihn bat, und lehnte durch, wegen Zeitmangel, das Abendbrot ab.

abfahren. Er blieb die Nacht hier. Morgen kam er immer noch zeitig genug in die Stadt, um abends die Gesellschaft zu besuchen, wo das Schicksal ihm den Glücksspeicher hinhielt. Denn ein Glück war es doch sicherlich zu nennen, daß er, der vermögenslose Proturist, Mittelhaber einer so großen Firma wurde.

Des Holzerbartis Werbung. Sumoreste von Reinhold Ortmann. Der Untertwit warf von Zeit zu Zeit besorgte Blicke in die Ecke des Gastzimmers. Dort saß der Holzerbartl, den Kopf auf die beiden mächtigen Fäuste gestützt, eine Maß vor sich auf dem Tisch, und starrte aus den Spitzbubenaugen tief sinnig vor sich hin.

ihm in seinen alten Tagen noch passieren! Er winkte der Rest nur wild zu, und gehorham ging sie hinaus, den Gendarmen zu holen. Der Holzerbartl pfiff leise vor sich hin, dann stand er auf, schenkte sich selbst einen Maßkrug voll und hielt ihn dem Untertwit unter die Nase.

... und wieder auf den Tisch, die Hände gleich in der Unterwelt treuerzig an. ...